



# Der junge Richard Strauss

## Lieder aus op. 10 bis 29 | Tondichtung *Macbeth*

Konzert zum Erscheinen der ersten Bände der *Kritischen Ausgabe der Werke* von Richard Strauss

LIEDER  
MACBETH

Sarah Yorke (Sopran), Julian Riem (Klavier)  
Julian Riem und Lukas Maria Kuen (Klavierduo)

Mittwoch, 21. Juni 2017, 19:30 Uhr

# KRITISCHE AUSGABE DER WERKE VON RICHARD STRAUSS

Ein Projekt der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, durchgeführt in der Forschungsstelle Richard-Strauss-Ausgabe der Ludwig-Maximilians-Universität München unter der Leitung von Prof. Dr. Hartmut Schick, in Kooperation mit dem Richard-Strauss-Institut Garmisch-Partenkirchen und der IT-Gruppe Geisteswissenschaften der LMU München.

Innerhalb von 25 Jahren werden in 52 Notenbänden sämtliche Bühnenwerke, genuinen Orchesterwerke, Lieder und Gesänge sowie kammermusikalischen Werke von Richard Strauss (1864–1949) zum ersten Mal mit den Mitteln moderner, historisch-kritischer Editionsphilologie ediert – in Ausgaben, die der Wissenschaft dienen und in die Praxis ausstrahlen sollen.

**Wissenschaftliche Mitarbeiter** Sebastian Bolz M.A., Dr. Claudia Heine, Dr. Adrian Kech, Dominik Leipold M.Sc. M.A., Dr. Andreas Pernpeintner, Dr. Stefan Schenk.

**Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte** Caroline Arras, Patrick Dziurla M.A., Katharina Freitag, Philipp Leibbrandt M.A., Maximilian Leinekugel B.A., Martina Mengele M.A., Stefanie Pohl; bis Anfang 2017: Florian Amort M.A., Tobias Bauer M.A.

**Projektausschuss** Prof. Dr. Hartmut Schick (Vorsitzender), Prof. Dr. Wolfgang Horn (stv. Vors.), Dr. Bernd Edelmann, Dr. Claudia Heine, Dr. Jürgen May, Prof. Dr. Giselher Schubert.

**Projektbeirat** Prof. Dr. Ulrich Konrad (Vorsitzender), Prof. Dr. Helmut Pfotenhauer (stv. Vors.), Prof. Dr. Hendrik Birus, PD Dr. Andreas Krause, Bernhard Pfau, Prof. Dr. Walter Werbeck, Dr. Christian Wolf.

**Ehrenkuratorium** S.K.H. Herzog Franz von Bayern, Renée Fleming, Mariss Jansons, Prof. Dr. Peter Ruzicka, Dr. Christian Strauss, Christian Thielemann.

**Publizierendes Verlagskonsortium** Verlag Dr. Richard Strauss (Wien), Edition Peters Group, Boosey & Hawkes, Schott Music. Lektor: Christian Hoesch (Schott Music).

Ein die gedruckten Notenbände ergänzendes Open-Access-Angebot aus Dokumenten, Gastext-Synopsen und weiteren Texten bietet die

# PROGRAMM

|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Begrüßung</b>   | Prof. Dr. Hartmut Schick<br>(Projektleiter, LMU München)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Grußworte</b>   | Prof. Dr. Thomas Höllmann<br>(Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften)<br><br>Dr. Peter Hanser-Strecker<br>(Vorsitzender der Geschäftsführung von Schott Music)                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Musik</b>       | aus dem Band <i>Lieder mit Klavierbegleitung op. 10 bis op. 29</i><br><br><i>Frühlingsgedränge</i> op. 26 Nr. 1<br><i>Wer hat's gethan?</i> TrV 142<br><i>Die Zeitlose</i> op. 10 Nr. 7<br><i>Allerseelen</i> op. 10 Nr. 8<br><br><i>MÄDCHENBLUMEN op. 22 (Fassung nach Manuskript)</i><br><i>1. Kornblumen</i><br><i>2. Mohnblumen</i><br><i>3. Epheu</i><br><i>4. Wasserrose</i> |
| <b>Kurzvortrag</b> | »Aller Anfang ist schwer: Richard Strauss und <i>Macbeth</i> «<br>Prof. Dr. Walter Werbeck (Universität Greifswald)                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Kurzvortrag</b> | Zum Band <i>Macbeth op. 23</i><br>Dr. Stefan Schenk (Forschungsstelle Richard-Strauss-Ausgabe)                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Musik</b>       | aus dem Band <i>Macbeth op. 23   2. und 3. Fassung (synoptische Edition)</i><br><br><i>MACBETH op. 23</i><br>Tondichtung nach Shakespeares Drama für großes Orchester<br>2. Fassung, 1888, Arrangement für Klavier zu vier Händen von Richard Strauss                                                                                                                              |

**Kurzvortrag** Zum Band *Lieder mit Klavierbegleitung op. 10 bis op. 29*  
Dr. Andreas Pernpeintner (Forschungsstelle Richard-Strauss-Ausgabe)

**Musik** aus dem Band *Lieder mit Klavierbegleitung op. 10 bis op. 29*

*Breit' über mein Haupt* op. 19 Nr. 2

*Breit' über mein Haupt* op. 19 Nr. 2 (Spätfassung)

*Wie sollten wir geheim sie halten* op. 19 Nr. 4

*Ständchen* op. 17 Nr. 2

*Die Nacht* op. 10 Nr. 3

*Nichts* op. 10 Nr. 2

★ ★ ★

**Die Ausführenden** Sarah Yorke (Sopran)  
Julian Riem (Klavier)  
Lukas Maria Kuen (Klavier bei *Macbeth*)

Wer sich dem Projekt besonders verbunden fühlt, ist herzlich zum anschließenden Umtrunk im Senatssaal eingeladen. Dort können die neuen Bände auch eingesehen werden.

★ ★ ★

Das Institut für Musikwissenschaft bittet am Ausgang freundlichst um Spenden für die anstehende, aus Eigenmitteln nicht finanzierbare Neubesaitung seines betagten Steinway-Flügels (Kosten: ca. 10.000 €). Gerne können Sie Ihre Spende auch steuerlich wirksam dem Verein der Freunde der Musikwissenschaft München e. V. überweisen:

IBAN: DE75 7009 0500 0002 2949 74  
BIC: GENODEF1S04 (Sparda-Bank München)  
Stichwort: Institutsflügel



Verein der Freunde  
der Musikwissenschaft  
München e.V.

# TEXTE DER LIEDER

## *Frühlingsgedränge* op. 26 Nr. 1

Frühlingskinder im bunten Gedränge,  
flatternde Blüten, duftende Hauche,  
schmachtende, jubelnde Liebesgesänge  
stürzen an's Herz mir aus jedem Strauche.  
Frühlingskinder mein Herz umschwärmen,  
flüstern hinein mit schmeichelnden Worten,  
rufen hinein mit trunknem Lärmen,  
rütteln an längst verschlossnen Pforten.  
Frühlingskinder, mein Herz umringend,  
was doch sucht ihr darin so dringend?  
Hab' ich's verraten euch jüngst im Traume,  
schlummernd unterm Blütenbaume,  
brachten euch Morgenwinde die Sage,  
dass ich im Herzen eingeschlossen  
euren lieblichen Spielgenossen  
heimlich und selig ihr Bildniss trage?

*Nicolaus Lenau*

## *Wer hat's gethan?* TrV 142

Es steht mein Lied in Nacht und Frost,  
die alles Leben tödten  
und harrt vergebens, ob der Ost  
nicht wieder mag erröten.

So steht es nun ein ganzes Jahr  
in dieser Nacht, der kalten  
und dennoch grünts noch immerdar,  
Wer hat es wohl erhalten?

Du nicht du nicht von aller Welt  
bewundert und beneidet  
der hats gethan, der auf dem Feld  
die Lilien kleidet.

*Hermann v. Gilm*

## *Die Zeitlose* op. 10 Nr. 7

Auf frisch gemähtem Weideplatz  
steht einsam die Zeitlose,  
den Leib von einer Lilie,  
die Farb' von einer Rose;

doch es ist Gift, was aus dem Kelch,  
dem reinen, blinkt so röthlich  
die letzte Blum', die letzte Lieb'  
sind beide schön, doch tödlich.

*Hermann v. Gilm*

## *Allerseelen* op. 10 Nr. 8

Stell' auf den Tisch die duftenden Reseden,  
die letzten rothen A stern trag' herbei,  
und lass uns wieder von der Liebe reden,  
wie einst im Mai.

Gib mir die Hand, dass ich sie heimlich drücke,  
und wenn man's sieht, mir ist es einerlei,  
gib mir nur einen deiner süßen Blicke,  
wie einst im Mai.

Es blüht und duftet heut auf jedem Grabe,  
ein Tag im Jahr ist ja den Todten frei,  
komm an mein Herz, dass ich dich wieder habe  
wie einst im Mai,  
wie einst im Mai.

*Hermann v. Gilm*

**Kornblumen** op. 22 Nr. 1

Kornblumen nenn ich die Gestalten,  
die milden, mit den blauen Augen,  
die, anspruchslos, in stillem Walten  
den Thau des Friedens, den sie saugen  
aus ihren eig'nen, klaren Seelen,  
mitteilen allem, dem sie nahn,  
bewußtlos der Gefühlsjuwelen,  
die sie von Himmelshand empfah'n.  
Dir wird so wohl in ihrer Nähe,  
als gingst du durch ein Saatgefilde,  
durch das der Hauch des Abends wehe,  
voll frommen Friedens und voll Milde,  
voll frommen Friedens und voll Milde.

**Mohnblumen** op. 22 Nr. 2

Mohnblumen sind die runden,  
rotblutigen, gesunden,  
die sommersproßgebräunten,  
die immer froh gelaunten,  
kreuzbraven, kreuzfidelten,  
tanznimmermüden Seelen;  
die unterm Lachen weinen  
und nur geboren scheinen,  
die Kornblumen zu necken  
und dennoch oft verstecken  
die weichsten, besten Herzen  
im Schlinggewächs von Scherzen;  
die man, weiß Gott, mit Küssen  
ersticken würde müssen,  
wär' man nicht immer bange,  
umarmest du die Range,  
sie springt ein voller Brander  
aufflammend auseinander!

Aber Epheu nenn' ich jene  
Mädchen mit den sanften Worten,  
mit dem Haar, dem schlichten, hellen  
um den leis gewölbten Brau'n,  
mit den braunen, seelenvollen  
Rehenaugen, die in Tränen  
stehn so oft, in ihren Tränen  
grade sind unwiderstehlich;  
ohne Kraft und Selbstgefühl,  
schmucklos, mit verborg'ner Blüte,  
doch mit unerschöpflich tiefer,  
treuer inniger Empfindung  
können sie mit eigner Triebkraft  
nie sich heben aus den Wurzeln,  
sind geboren, sich zu ranken  
liebend um ein ander Leben: –  
an der ersten Liebumrankung  
hängt ihr ganzes Lebensschicksal,  
denn sie zählen zu den seltnen  
Blumen, die nur einmal blühen.

**Wasserrose** op. 22 Nr. 4

Kennst du die Blume, die märchenhafte  
sagengefeierte Wasserrose?  
Sie wiegt auf ätherischem, schlanken Schafte  
das durchsicht'ge Haupt, das farbenlose;  
sie blüht auf schilfigem Teich im Haine,  
gehütet vom Schwan, der umkreiset sie einsam,  
sie erschließt sich nur dem Mondenscheine,  
mit dem ihr der silberne Schimmer gemeinsam.  
So blüht sie, die zaubrische Schwester der Sterne,  
umschwärmt von der träumerisch dunklen  
Phaläne,  
die am Rande des Teichs sich sehnet von ferne,  
und sie nimmer erreicht, wie sehr sie sich sehne.  
Wasserrose, so nenn' ich die schlanke,

nachtlock'ge Maid, alabastern von Wangen,  
in dem Auge der ahnende tiefe Gedanke,  
als sei sie ein Geist und auf Erden gefangen.  
Wenn sie spricht, ist's wie silbernes Wogenrauschen,  
wenn sie schweigt, ist's die ahnende Stille der  
Mondnacht;  
sie scheint mit den Sternen Blicke zu tauschen,  
deren Sprache die gleiche Natur sie gewohnt macht;  
du kannst nie ermüden ins Aug' ihr zu schau'n,  
das die seidne, lange Wimper umsäumt hat,  
und du glaubst, wie bezaubert von seligem Grau'n,  
was je die Romantik von Elfen geträumt hat.

**Breit über mein Haupt** op. 19 Nr. 2

Breit über mein Haupt dein schwarzes Haar,  
neig' zu mir dein Angesicht,  
da strömt in die Seele so hell und klar  
mir deiner Augen Licht.

Ich will nicht droben der Sonne Pracht,  
noch der Sterne leuchtenden Kranz,  
ich will nur deiner Locken Nacht  
und deiner Blicke Glanz. *Adolf F. v. Schack*

**Wie sollten wir geheim sie halten** op. 19 Nr. 4

Wie sollten wir geheim sie halten,  
die Seligkeit, die uns erfüllt?  
Nein, bis in seine tiefsten Falten  
sei allen unser Herz enthüllt!

Wenn zwei in Liebe sich gefunden,  
geht Jubel hin durch die Natur,  
in längern wonnevollen Stunden  
legt sich der Tag auf Wald und Flur.

Selbst aus der Eiche morschem Stamm,  
die ein Jahrtausend überlebt,  
steigt neu des Wipfels grüne Flamme  
und rauscht von Jugendlust durchbebt.

Zu höhern Glanz und Dufte brechen  
die Knospen auf beim Glück der Zwei  
und süßler rauscht es in den Bächen  
und reicher blüht und reicher glänzt der Mai.

Wie sollten wir geheim sie halten,  
die Seligkeit, die uns erfüllt?  
Nein, bis in seine tiefsten Falten  
sei allen, sei allen unser Herz enthüllt.

*Adolf Friedrich v. Schack*



**Ständchen** op. 17 Nr. 2

Mach' auf, mach' auf, doch leise, mein Kind,  
um Keinen vom Schlummer zu wecken,  
kaum murmelt der Bach, kaum zittert im Wind  
ein Blatt an den Büschen und Hecken.  
D'rum leise mein Mädchen, dass nichts sich regt,  
nur leise die Hand auf die Klinke gelegt.

Mit Tritten, wie Tritte der Elfen so sacht,  
um über die Blumen zu hüpfen,  
Flieg' leicht hinaus in die Mondscheinnacht,  
zu mir in den Garten zu schlüpfen.  
Rings schlummern die Blüthen am rieselnden Bach  
und duften im Schlaf, nur die Liebe ist wach.

Sitz' nieder, hier dämmerts geheimnisvoll  
unter den Lindenbäumen,  
die Nachtigall uns zu Häupten soll  
von uns'ren Küssen träumen  
und die Rose, wenn sie am Morgen erwacht,  
hoch glühn, hoch glühn von den Wonne-

schauern der Nacht.  
*Adolf Friedrich v. Schack*



**Die Nacht** op. 10 Nr. 3

Aus dem Walde tritt die Nacht,  
aus den Bäumen schleicht sie leise,  
schaut sich um in weitem Kreise,  
nun gib Acht.

Alle Lichter dieser Welt,  
alle Blumen, alle Farben  
löscht sie aus und stiehlt die Garben  
weg vom Feld.

Alles nimmt sie, was nur hold,  
nimmt das Silber weg des Stroms,  
nimmt vom Kupferdach des Doms  
weg das Gold.

Ausgeplündert steht der Strauch,  
rücke näher, Seel' an Seele;  
o die Nacht, mir bangt sie stehle  
dich mir auch. *Hermann v. Gilm*

**Nichts** op. 10 Nr. 2

Nennen soll ich, sagt ihr, meine  
Königin im Liederreich!  
Thoren, die ihr seid, ich kenne  
sie am wenigsten von Euch.

Fragt mich nach der Augen Farbe,  
fragt mich nach der Stimme Ton,  
fragt nach Gang und Tanz und Haltung,  
ach, und was weiss ich davon!

Ist die Sonne nicht die Quelle  
alles Lebens, alles Lichts  
und was wissen von derselben  
ich und ihr und alle? nichts, nichts.

*Hermann v. Gilm*

## ZU DEN KÜNSTLERN

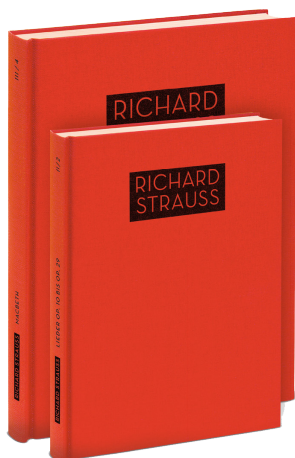
Die amerikanische Sopranistin **Sarah Yorke** schloss ihr Gesangsstudium 2003 am College-Conservatory of Music in Cincinnati ab; sie hat Gesang bei Barbara Honn und Thomas Baresel sowie Lied bei Kenneth Griffiths studiert. Als Preisträgerin verschiedener Gesangswettbewerbe ist sie u. a. mit den Sinfonieorchestern von Cincinnati, Tulsa, Northern Florida und mit der Cincinnati Opera aufgetreten. Im Herbst 2002 gab Sarah Yorke ihr europäisches Debüt als Antigone in der Uraufführung von Ulrich Gassers Oper *ÖdipusTochter* in Zürich. Des Weiteren nahm sie an den Uraufführungen von Dirk D'Ases Oper *Einstein, Spuren des Lichts* am Ulmer Theater und Thomas Bartels' *Der Patient* am Stadttheater Regensburg teil. 2013 übernahm sie die Rolle der Julia in Torsten Raschs *Die Herzogin von Malfi* in der deutschen Erstaufführung am Theater Chemnitz. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. die Titelrolle in Glucks *Armida*, Susanna in *Le nozze di Figaro*, Pamina in *Die Zauberflöte*, Poppea in *L'incoronazione di Poppea*, Sophie in *Der Rosenkavalier*, Marie in *Die Regimentstochter*, Tirésias in *Les mamelles de Tirésias*, Astarte und Engel in *Der Schmied von Gent*, Pepi Pleininger in *Wiener Blut*, Christel in *Der Vogelhändler*, Venus und Diana in *Orpheus in der Unterwelt*, viertes Blumenmädchen in *Parsifal*. Ebenso ist Sarah Yorke als Konzertsängerin tätig. Besonders erwähnenswert sind ihre Auftritte als Solistin mit dem Ensemble Modern, dem Vokalensemble des Südwestfunks und den Bamberger Symphonikern. Seit 2007 unterrichtet Sarah Yorke an der Hochschule für Musik und Theater München.

Der Münchner Pianist **Julian Riem** studierte bei Michael Schäfer an der Musikhochschule in München und bei Michel Béroff am Conservatoire National Supérieur in Paris. Zuletzt setzte er sein Studium in der Solistenklasse von Rudolf Buchbinder an der Basler Musikakademie fort, an der er das Solistendiplom mit Auszeichnung erhielt. Schon früh von Béroff zu einem der »vielversprechendsten Pianisten seiner Generation« erklärt, gewann er internationale Klavierwettbewerbe in Modena, Madrid sowie in Florenz (Premio Gui) und war Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs. Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter konzertiert er regelmäßig in Europa, Japan und den USA. Er spielt im Velit Quartett und im Münchner Horntrio, dem 2012 ein Echo Klassik für die Aufnahme der Horntrios von Brahms, Ligeti und Koechlin bei Farao classics verliehen wurde. Mit der Cellistin Raphaela Gromes bildet er ein festes Duo, dessen CD-Einspielung *Serenata Italiana* 2017 bei Sony classical erscheinen wird. Musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Maximilian Hornung, Christian Altenburger, Isabelle van Keulen, Carolin Widmann, Christoph Poppen, Jano Lisboa und Andreas Schablas sowie Carolina Ulrich, Juliane Banse und Susanne Kelling. Seine breitgefächerte künstlerische Tätigkeit ist vor allem im Bereich der Kammermusik durch zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentiert.

Aus dem neuen Band: Ausschnitt *Macbeth* (3. Fassung) mit literarischem Motto

[illegible]

# AKTUELLE PUBLIKATIONEN



## Richard Strauss Werke. Kritische Ausgabe

Band II/2

### *Lieder mit Klavierbegleitung op. 10 bis op. 29*

hrsg. von Andreas Pernpeintner

Band III/4

### *Macbeth op. 23 | 2. und 3. Fassung (synoptische Edition)*

hrsg. von Stefan Schenk und Walter Werbeck

## Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte 77

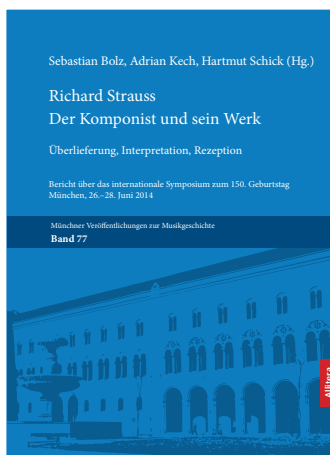
### Richard Strauss – Der Komponist und sein Werk Überlieferung, Interpretation, Rezeption

Bericht über das internationale Symposium zum 150. Geburtstag

hrsg. von Sebastian Bolz, Adrian Kech und Hartmut Schick

#### *Mit Beiträgen von*

Hans-Joachim Hinrichsen, Dietmar Schenk, Dörte Schmidt, Albrecht Dümling, Stefan Schenk und Bernhold Schmid, Hartmut Schick, Stefan Keym, Bernd Edelmann, Achim Hofer, Carsten Schmidt, Adrian Kech, Walter Werbeck, Robert Maschka, Arne Stollberg, Ulrich Konrad, Andreas Pernpeintner, Birgit Lodes, Matthew Werley, Reinhold Schlötterer, Wolfgang Rathert, Claudia Heine, Morten Kristiansen und Bryan Gilliam





# Bayerische Akademie der Wissenschaften



## Impressum

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Institut für Musikwissenschaft  
Forschungsstelle Richard-Strauss-Ausgabe  
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

[www.musikwissenschaft.lmu.de](http://www.musikwissenschaft.lmu.de)



Verein der Freunde  
der Musikwissenschaft  
München e.V.

Redaktion: Hartmut Schick, Andreas Pernpeintner, Sebastian Bolz